



# Auftaktveranstaltung 12.09.2016, Staßfurt

Modellvorhaben

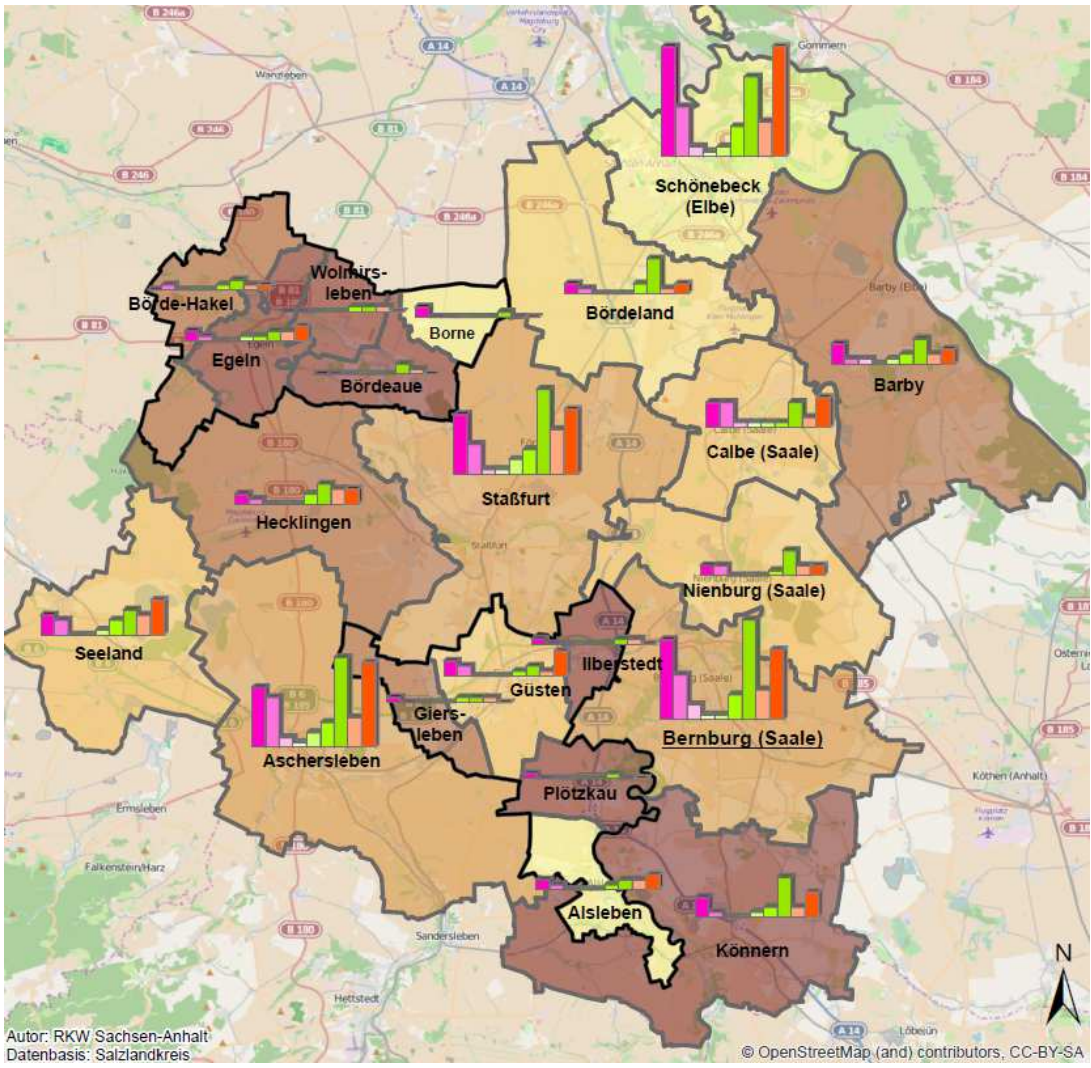
„Langfristige Sicherung von Versorgung  
und Mobilität in ländlichen Räumen“



1. Modellprojekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Salzlandkreis“
2. Organisations- und Akteursstruktur

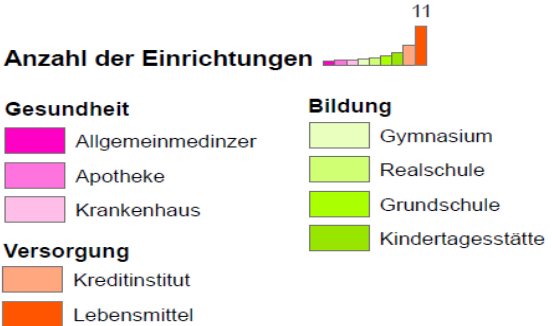


# Bildung von Kooperationsräumen



### Auswahl nach Kriterien:

- Bevölkerungsentwicklung
- Vorhandene Infrastruktur
- Bestehendes Verkehrs- und Mobilitätsnetz
- Räumliche Zusammenhänge
- Bestehende Kooperationen
- Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung





## Bildung von Kooperationsräumen

### Leitgedanken zu Kooperationsräumen (KR)

- Kooperationsraumkonzept erfordert **lokales Engagement** von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft in einem partizipativ angelegten Entwicklungs- und Abstimmungsprozess.
- KR **ergänzen** dabei das Konzept der zentralen Orte
- Angebote der Daseinsvorsorge können grundsätzlich **stationär oder mobil** angeboten werden
- Besonders wichtig ist die **Verknüpfung und Bündelung** solcher Angebote (in Versorgungszentren), um Synergieeffekte zu nutzen
- **Betrachtung** der Elemente der Daseinsvorsorge nicht sektoral, sondern übergreifend **mit Blick auf ihre „Lage im Raum“**

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

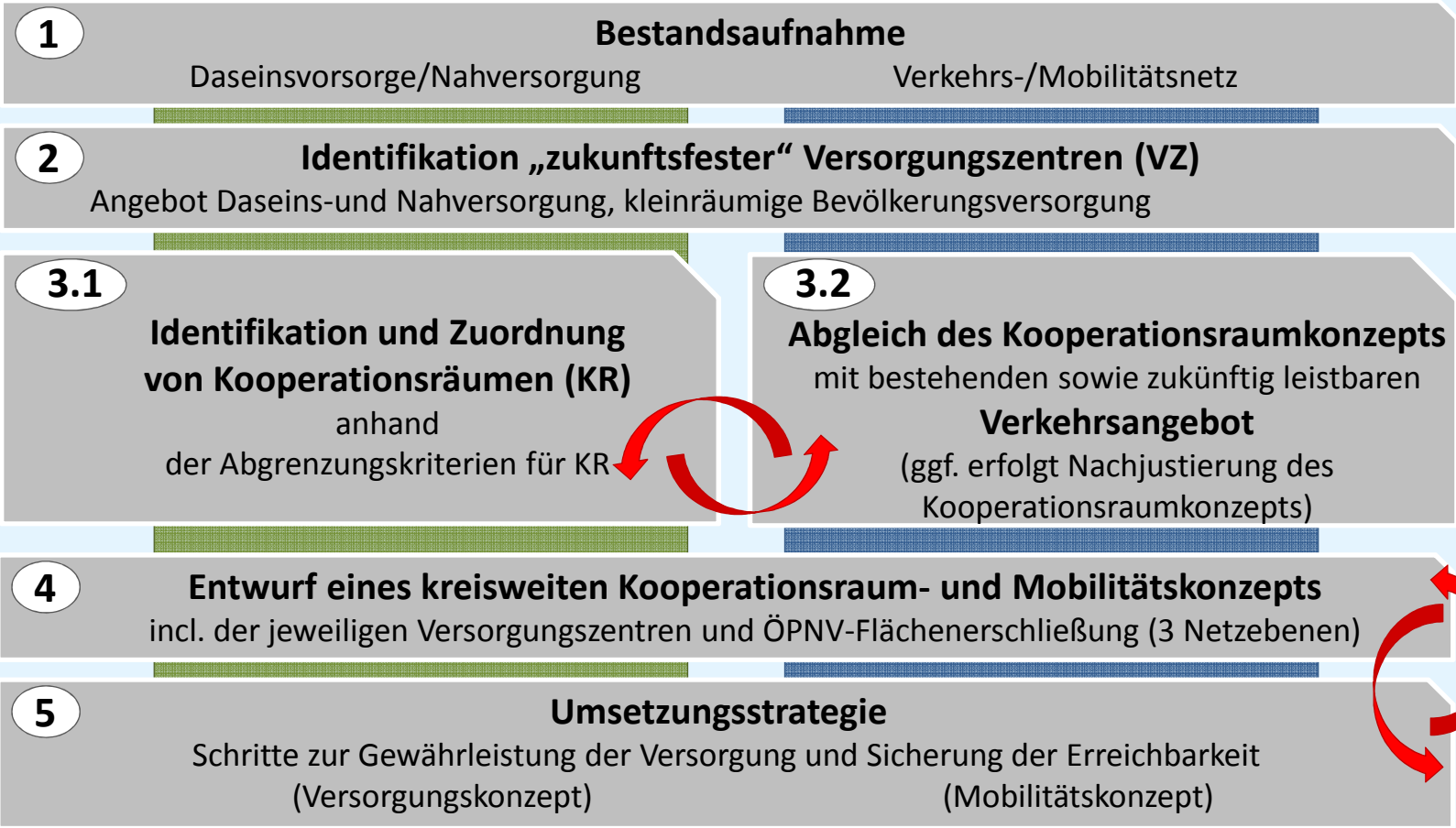


Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



**Versorgung**

**Mobilität**

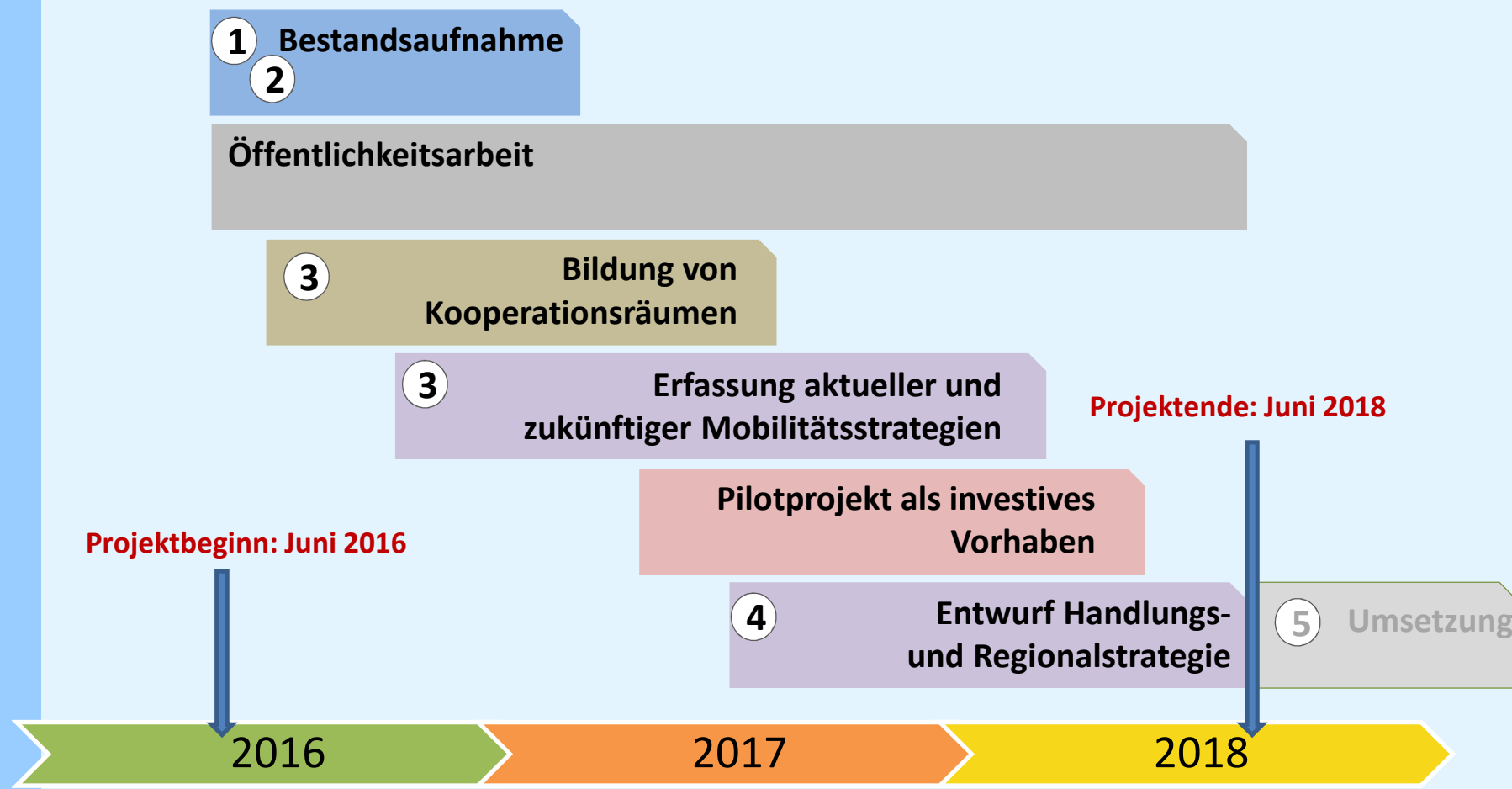


**Integriertes Kooperationsraum – und Mobilitätskonzept**



# Vorgehensweise im Projektverlauf

(Umsetzung des Integrierten Kooperationsraum – und Mobilitätskonzepts)





## Organisations- und Akteursstruktur - Projektpartner

**Projektträger:** Salzlandkreis,  
Ansprechpartner: **Dirk Helbig**  
**Tilo Wechselberger**



**Projektmanagement:** RKW Sachsen-Anhalt GmbH,  
Ansprechpartner: **Sebastian Marschall**  
**Heidi Werner**

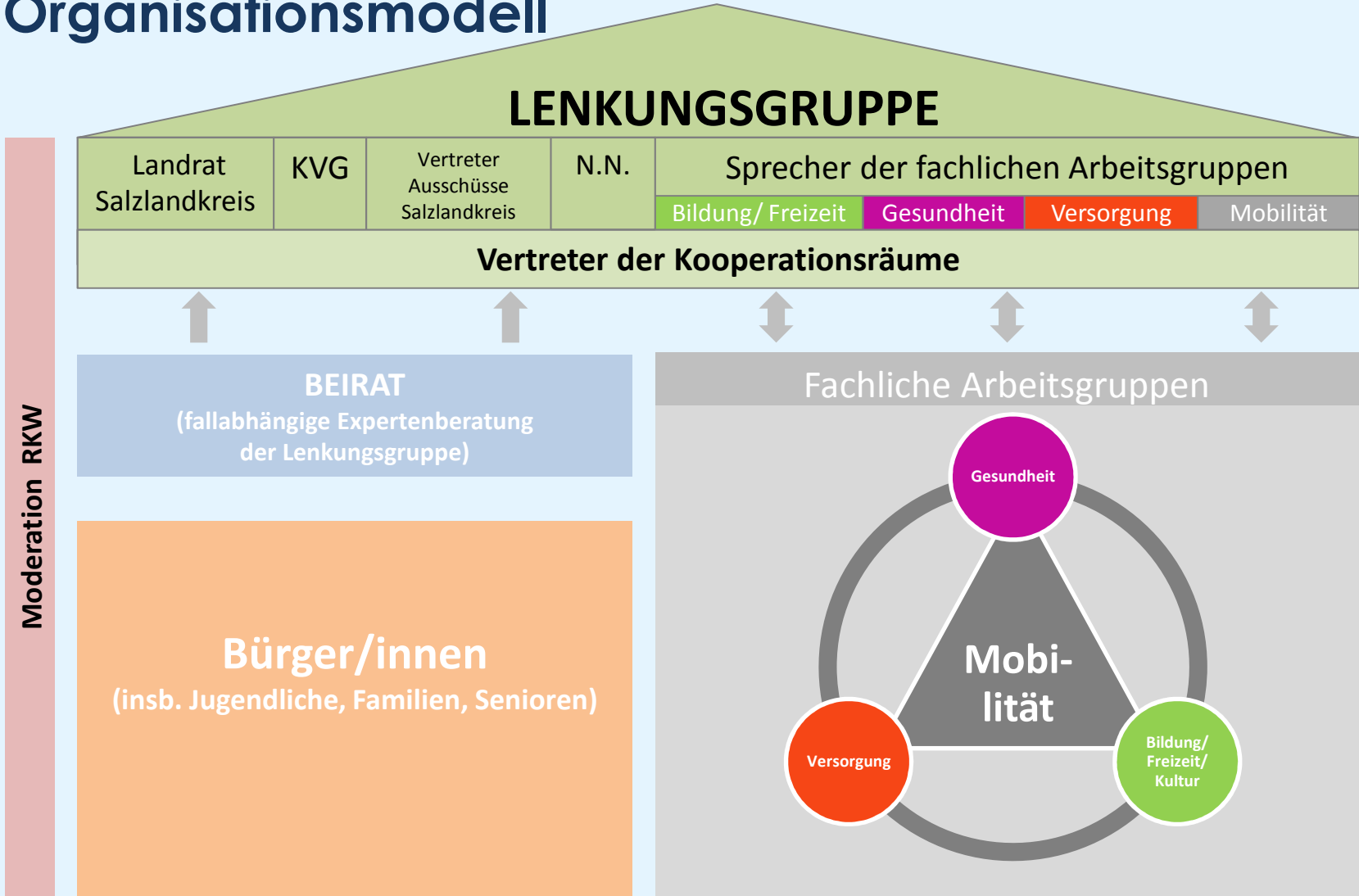


**Projektpartner:** Fraunhofer Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF),  
Ansprechpartner: **Dr.-Ing. Przemyslaw Komarnicki**  
**Dr.- Ing. Christoph Wenge**





# Organisationsmodell





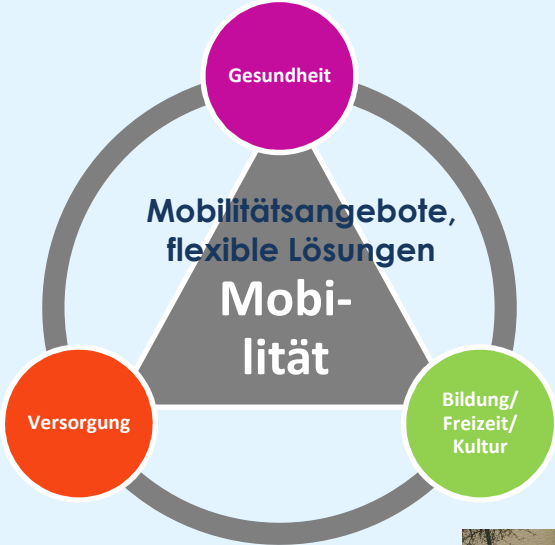
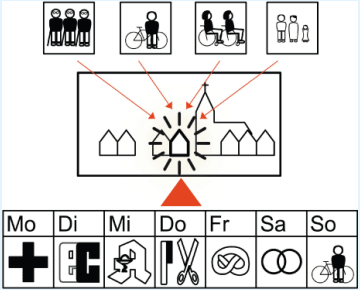


# Beteiligung – Arbeitsgruppen



Apotheken, Krankenhäuser, Allgemeinmediziner, sonstige medizinische Versorgung

örtliche Nahversorgung (fußläufig erreichbar)  
Bank, Post, Gastronomie, Lebensmittel etc.

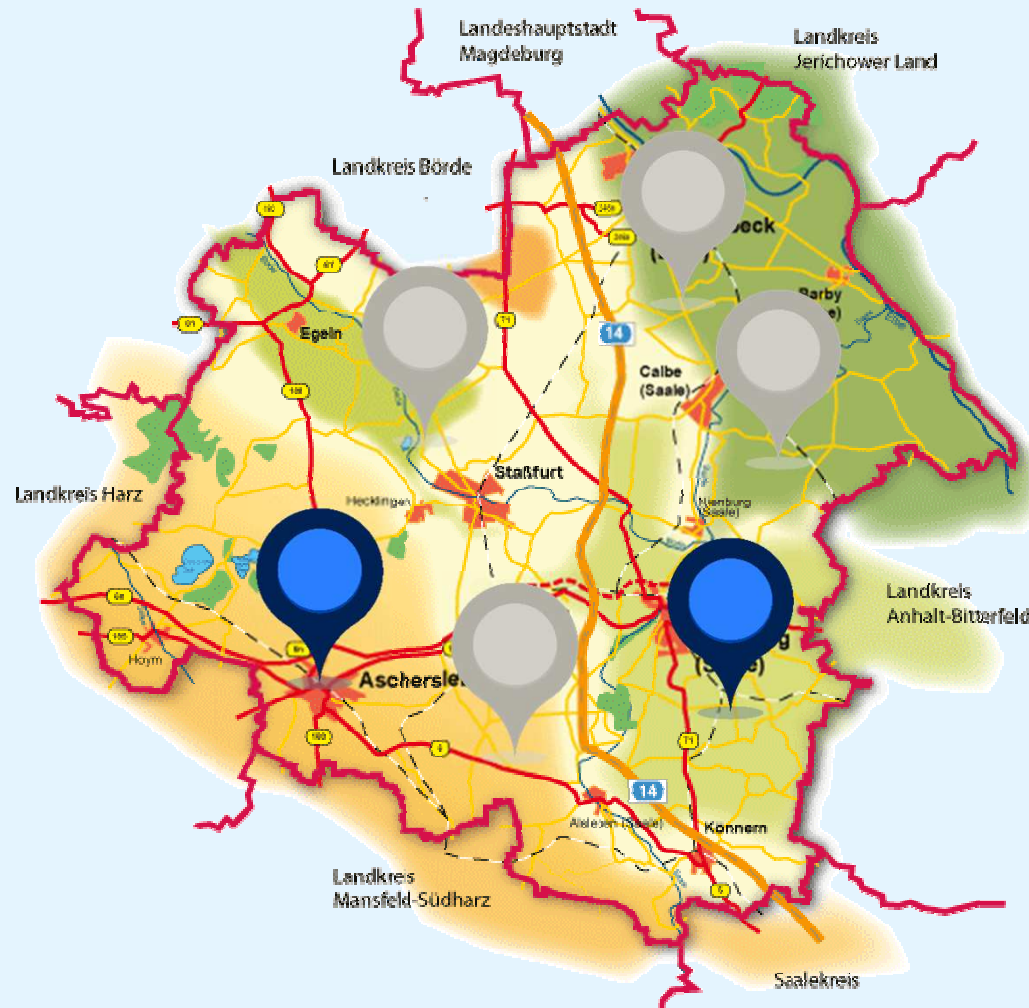


Schulentwicklung, Freizeit- und Kultureinrichtungen





## Beteiligung - Zielgruppen





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**